



## Erfolgsrezept wird fortgesetzt

### [17. Eisweinlauf: Rekord bei Läufern und Spendenergebnis / Organisatoren stellen ihren Nachfolger vor](#)

**Von Veruschka Rechel**

**Baden-Baden - Zum 17. Mal fand am Wochenende der Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden statt. Was vor siebzehn Jahren mit fünfzehn Leuten anfing, hat sich inzwischen zu einem regional herausragenden Sportereignis mit mehr als 200 Teilnehmern entwickelt.**

Organisiert wird dieser jährliche Lauf für Jung und Alt vom Verein "laufendhelfen.de", den das Ehepaar Rolf und Brigitte Mahlburg aus Sinzheim 2001 ins Leben gerufen hat. Die beiden waren immer schon bevorzugt auf Ultrastrecken unterwegs gewesen, und irgendwann hatten sie die Idee, nicht mehr nur zu laufen, sondern sprichwörtlich laufend zu helfen - und mit ihnen alle Hobby-Athleten der Region.

"Bei diesem Lauf-Event handelt es sich nicht um einen Wettbewerb, sondern es geht darum, gemeinsam das Ziel zu erreichen. Die Gruppe bleibt immer zusammen und ist daher im moderaten Tempo unterwegs", erklärte der frühere Elektroingenieur Rolf Mahlburg. Auch in diesem Jahr wurden alle Läufer unterwegs von vielen ehrenamtlichen Helfern bestens versorgt. Rund 250 Teilnehmer von 13 bis 70 Jahren plus waren diesmal dabei - so viele wie noch nie.

Start war um acht Uhr am Bahnhof Offenburg. Dann ging es 65 Kilometer über den Ortenauer Weinpfad in sechs Etappen und über 1800 Höhenmeter nach Baden-Baden. Da die Strecke eine große Herausforderung ist, hatten Etappenläufer die Möglichkeit, in Durbach, Oberkirch-Tiergarten oder Sasbachwalden (je 30 Kilometer), ab der Burg Windeck in Bühl (20 Kilometer) oder gar erst ab Neuweier (zehn Kilometer) für kürzere Streckenabschnitte einzusteigen.

Nordic Walker konnten ab der Burg Windeck oder ab Neuweier mitlaufen. Dadurch hatten nicht nur Extremläufer die Möglichkeit, mitzumachen, sondern auch diejenigen, die ein geringeres Pensum absolvieren wollten. Das nutzten beispielsweise die Schüler der Klasse 7a der Schlossbergschule Kappelrodeck mit ihrer Lehrerin Julia Haist bereits zum dritten Mal. Eine kleine Episode am Rande: Dieter Gerstner und Kirsten Wheeler aus Gaggenau liefen vor vier Jahren zum ersten Mal die gesamte Strecke mit und lernten sich dabei kennen, was dank des gemäßigten Tempos möglich war. Vor einer Woche haben sie sich verlobt.

Der Teilnehmerbeitrag der Läufer sowie weitere Spenden kommen den sozialen Organisationen "Aktion Benni & Co. e.V." (Erforschung der Duchenne-Muskeldystrophie-Erkrankung) sowie der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern zugute, die ihre Spende für die Inneneinrichtung des neuen Lebenshilfe-Wohnhauses in Sinzheim, das demnächst fertiggestellt wird, einsetzen wird.

Gegen 18 Uhr traf die gesamte Läufergruppe geschlossen beim Baden-Badener Christkindelsmarkt vor der Konzertmuschel ein. "Das ist immer wieder aufs Neue ein besonders bewegender Moment", so Brigitte Mahlburg. Sie wurden von Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Nora Waggershauer, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, sowie von Vertretern der bedachten Vereine empfangen.

Die Läufer stärkten sich zunächst mit Dambedei und Glühwein oder Kinderpunsch. Dann hatte Rolf Mahlborg mit einem lachenden und einem weinenden Auge zweierlei zu verkünden: lachend, weil in diesem Jahr so viel wie noch nie an Spendengeldern zusammengekommen sei und sich deshalb die beiden begünstigten Vereine jeweils über die stolze Summe von 6000 Euro freuen könnten. Weinend, weil er und seine Frau aus Altersgründen zurücktreten. Ihr Nachfolger ist Thomas Eller, der zwar in Bonn lebt, aber ein Badener Gewächs und seit dem ersten Weinlauf dabei ist. Er tritt in große Fußstapfen, aber er versprach, den beliebten Eisweinlauf genauso weiter zu organisieren.

www.badisches-tagblatt.de/cms/cache.fastpl?func=anzeigenlink&filename=20181216180435\_EPape

Suchen

Sozialverwaltung Infor LN UI Anmeldung ORP Systeme...

zurück drucken

## Erfolgsrezept wird fortgesetzt

### 17. Eisweinlauf: Rekord bei Läufern und Spendenergebnis / Organisatoren stellen ihren Nachfolger vor

Von Veruschka Rechel

**Baden-Baden – Zum 17. Mal fand am Wochenende der Eisweinlauf von Offenburg nach Baden-Baden statt. Was vor siebzehn Jahren mit fünfzehn Leuten anfing, hat sich inzwischen zu einem regional herausragenden Sportereignis mit mehr als 200 Teilnehmern entwickelt.**

Organisiert wird dieser jährliche Lauf für Jung und Alt vom Verein „laufendhelfen.de“, den das Ehepaar Rolf und Brigitte Mahlborg aus Sinzheim 2001 ins Leben gerufen hat. Die beiden waren immer schon bevorzugt auf Ultrastrecken unterwegs gewesen, und irgendwann hatten sie die Idee, nicht mehr nur zu laufen, sondern sprichwörtlich laufend zu helfen – und mit ihnen alle Hobby-Athleten der Region.

„Bei diesem Lauf-Event handelt es sich nicht um einen Wettbewerb, sondern es geht darum, gemeinsam das Ziel zu erreichen. Die Gruppe bleibt immer zusammen und ist daher im moderaten Tempo unterwegs“, erklärte der frühere Elektroingenieur Rolf Mahlborg. Auch in diesem Jahr wurden alle Läufer unterwegs von vielen ehrenamtlichen Helfern bestens versorgt. Rund 250 Teilnehmer von 13 bis 70 Jahren plus waren diesmal dabei – so viele wie noch nie.

Start war um acht Uhr am Bahnhof Offenburg. Dann ging es 65 Kilometer über den Orte-



Thomas Eller (Zweiter von rechts) übernimmt von Rolf und Brigitte Mahlborg (links daneben) die Organisation. Foto: Rechel

nauer Weinpfad in sechs Etappen und über 1800 Höhenmeter nach Baden-Baden. Da die Strecke eine große Herausforderung ist, hatten Etappenläufer die Möglichkeit, in Durbach, Oberkirch-Tiergarten oder Sasbachwalden (je 30 Kilometer), ab der Burg Windeck in Bühl (20 Kilometer) oder gar erst ab Neuweiler (zehn Kilometer) für kürzere Streckenabschnitte einzusteigen.

Nordic Walker konnten ab der Burg Windeck oder ab Neuweiler mitlaufen. Dadurch hatten nicht nur Extremläufer die Möglichkeit, mitzumachen, sondern auch diejenigen, die ein geringeres Pensum absolvieren wollten. Das nutzten beispielsweise die Schüler der

Klasse 7a der Schlossbergschule Kappelrodeck mit ihrer Lehrerin Julia Haist bereits zum dritten Mal. Eine kleine Episode am Rande: Dieter Gerstner und Kirsten Wheeler aus Gaggenau liefen vor vier Jahren zum ersten Mal die gesamte Strecke mit und lernten sich dabei kennen, was dank des gemäßigten Tempos möglich war. Vor einer Woche haben sie sich verlobt.

Der Teilnehmerbeitrag der Läufer sowie weitere Spenden kommen den sozialen Organisationen „Aktion Benni & Co. e.V.“ (Erforschung der Duchenne-Muskeldystrophie-Erkrankung) sowie der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern zugute, die

ihre Spende für die Inneneinrichtung des neuen Lebenshilfe-Wohnhauses in Sinzheim, das demnächst fertiggestellt wird, einsetzen wird.

Gegen 18 Uhr traf die gesamte Läufergruppe geschlossen beim Baden-Badener Christkindelsmarkt vor der Konzertmuschel ein. „Das ist immer wieder aufs Neue ein besonders bewegender Moment“, so Brigitte Mahlborg. Sie wurden von Oberbürgermeisterin Margret Mergen, Nora Wagershauser, Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH, sowie von Vertretern der bedachten Vereine empfangen.

Die Läufer stärkten sich zunächst mit Dambedei und

Glühwein oder Kinderpunsch. Dann hatte Rolf Mahlborg mit einem lachenden und einem weinenden Auge zweierlei zu verkünden: lachend, weil in diesem Jahr so viel wie noch nie an Spendengeldern zusammengekommen sei und sich deshalb die beiden begünstigten Vereine jeweils über die stolze Summe von 6000 Euro freuen könnten. Weinend, weil er und seine Frau aus Altersgründen zurücktreten. Ihr Nachfolger ist Thomas Eller, der zwar in Bonn lebt, aber ein Badener Gewächs und seit dem ersten Weinlauf dabei ist. Er tritt in große Fußstapfen, aber er versprach, den beliebten Eisweinlauf genauso weiter zu organisieren.

Desktop

Posteingang - O...

P

P

X

P

X

ABB.docx - Word

Inklusiver und In...

Badisches Tagbl...

Luke File